

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 23

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notizen

VON PETER MAIWALD

Das Unglück der Räder besteht darin, dass sie zwar rollen, aber nichts ins Rollen bringen.



Eliten sind die Knechte des Gedankens, sie wären eine.



Junge Szene: Dort geht das Leben im neuen Trott.



Er war zeit seines Lebens ein Geheimtip von sich.



Bei manchen sind die Fingerabdrücke das Individuellste.



Nur die Ochsen glauben, dass sie die Sache gedeichselt haben.

Dies und das

Dies gelesen (als Devise einer zum Wachtmeister aufgerückten Feuerwehrfrau): «Wer sich selbst treu bleibt, wird auch als weibliche Vorgesetzte akzeptiert!»
Und *das* gedacht: Was auch für treue Ehefrauen gelten dürfte ...

Kobold

Gewusst?

Wer eine harte Birne hat, ist nicht so leicht aus der Fassung zu bringen!

kai

Weitersagen

Ein giftiger Pilz ist keinen Pfifferling wert ...

ks

Aus einem Schüleraufsatz

«Ein Bundesrat ist für viele der Vater.»

am

Pünktchen auf dem i



öff



Wichtige Informationen?

Heute ist Altpapiersammlung. Vor den Hauseingängen türmen sich stapelweise Zeitungen und Zeitschriften. Kunstmann überlegt, welchen Wert der grösste Teil der täglichen Presseinformationen hat. Später kündigt er sein Abonnement einer Zeitschrift und schreibt im Kündigungsbrief: «Ich sehe mich zu diesem Schritt genötigt, weil ich in Ihrer Zeitschrift während der letzten zehn Jahre nichts gelesen habe, das mich veranlasst hat, meine Pläne zu ändern oder etwas zu tun, was ich ohne die Lektüre Ihres Blattes nicht getan hätte.»

Steno Graf



SREČKO PUNTARIČ

Felix